

Bulwer-Lytton

Das Haus des schwarzen Magiers



Der grosse Romanschriftsteller Englands, Lord Bulwer, spürte zeit seines Lebens mit Ernst und Sachlichkeit okkultistischen Problemen nach. Neben seinem „Zanoni“ gebührt der Erzählung „Das Haus des schwarzen Magiers“ — hier in neuer Übertragung geboten — ein hervorragender Rang in der okkultistischen Belletristik. Von den telepathischen Phänomenen handelnd, die von einem geschichtlich beglaubigten Magier in einem Londoner Spukhause ausstrahlen, versetzt die höchst seltsame Erzählung den Leser in eine schlaf- und atemraubende Spannung.

Umfang 126 Seiten, Format 11 x 14 cm. Handsatz in Professor Kleuckens Antiqua, mit vier Kunstdruckblättern nach Kohlezeichnungen und Titelblatt nach Tuschzeichnung von G. Lockemann, elegant halbsteif kartoniert, schwarz, gelbbraun auf Zartgrau M. 4.—

40% bar! Auch 11/10. Partieergänzung gestattet!

Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung
Dresden A. 16.
Auslieferung direkt oder bei Ed. Schmidt, Leipzig.

Freiburger Druck- und Verlags-gesellschaft
H. M. Muth m. b. H., Freiburg i. S.

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage die in gewissem Sinne abschließende Arbeit zur Volkshochschulfrage:

Die Freiheit der Volkshochschule und ihre Schöpfung durch das Volk

von **Walther Hegar**

16 Seiten Oktav. M. 1.80 bar, M. 2.50 ord.
einschl. Steuerzuschlag

Der Verfasser ist Lehrer an der besonders in Baden wegen ihrer Leistungen zu Ansehen gelangten Freiburger Volkshochschule. Er fasst in der Schrift die im Laufe eines Jahres von der Lehrer- und Schülerschaft der Freiburger Freien Volkshochschule gesammelten Erfahrungen zusammen und verarbeitet sie und die wertvollste neuere Literatur zu einem umfassenden Plan, der von den zentralen Gedanken beherrscht ist, daß die Freie Volkshochschule „eine Angelegenheit des gesamten im Deutschen Reich geeinten deutschen Volkes ohne Unterschied des Standes, der Klasse, der Konfession, der geistigen Veranlagung, der Landschaft“ sei und daß ihre Freiheit in der „Abhängigkeit vom Volk, seinen konkreten Bildungsbedürfnissen und individuellen Schaffenstrieben“ bestehe. Die Schrift wurde von einer kompetenten Stelle der Reichsregierung als eine „wirkliche Bereicherung des Gebietes der Volkshochschularbeit“ und „praktische Anregung für den weiteren Ausbau dieser Arbeit“ bezeichnet. Sie wird ohne Zweifel auf die Volkshochschulbewegung einen richtunggebenden Einfluß ausüben. :: :: ::

Ⓩ Als ein notwendiges Buch hat sich erwiesen:

Zum Nietzsche-Verständnis

Ein Buch für Laien von **Hartfried Kämpfer.**

In leichtfaßlicher Ausdrucksform führen die nachstehenden Abschnitte des Buches den Laien in Nietzsches Gedankenwelt ein:

1. Was diese Schrift will und wünscht.
2. Warum Nietzsche das heutige Begriffsgebäude einreißt?
3. Wie sieht die Nietzsche'sche Welt aus?
4. Welche Schriften Nietzsches führen zum Verständnis seiner Lehre?
5. Wie darf man urteilen?

Eine Kritik:

Die Wissenschaftlich-pädagogische Rundschau des Deutschen Lehrblattes schreibt:

Das vorliegende kleine Heftchen will ein Führer in das Gigantentum Nietzsches sein. Trotz seines geringen Umfanges kann es diese Aufgabe glänzend erfüllen. Der Verfasser hat eine tiefgründige Arbeit geleistet, die wirklich auch einen Fachmann befriedigen kann. Er redet davon, warum Nietzsche das heutige Begriffsgebäude einreißt, und baut dann in schlichten Worten die Nietzsche'sche Welt auf. Damit dem Laien, der sich mit Nietzsche beschäftigen will, auch ein Fingerzeig über die Art der Arbeit gegeben wird, zählt der Verfasser die Schriften, die zum Verständnis der Lehren Nietzsches führen, in den Reihen auf, wie sie am besten durchgearbeitet werden. Zum Schluß gibt der Verfasser einen Versuch eines Urteils über das Werk Nietzsches. Das Büchlein ist jedem Nietzsche-Leser zu empfehlen.

Viele Sortimentsfirmen bestellen wiederholt Partien!

Preis ord. M. 1.65, bar M. 1.10, Partie 11/10.

Ich bitte das Sortiment weiterhin um tätige Vertreibung.
Bestellzettel liegt bei.

Capaun-Karlowa'sche Buchhandlung, Celle.

Ⓩ In meinem Verlage ist soeben erschienen:



PRO CORPORE

Schweiz. Zeitschrift für physische Erziehung

Revue suisse d'éducation physique
Offizielles Organ der schweiz. Gesellschaft „Pro corpore“

Heft 1, I. Jahrgang

Juli 1920

24 Seiten Text mit Illustrationen

Erscheint vorerst zweimonatlich

Abonnementspreis jährl. M. 10.— ord.

Einzelheft M. 2.— ord.

Ich liefere Probenummern à cond. mit 30% Rabatt.

Interessenten sind: Lehrer und Turnlehrer, Sportleute, Turner, Ärzte und Gebildete aller Stände, die einer gesunden Leibeserziehung der Jugend Aufmerksamkeit schenken.

Verlag Paul Haupt, Bern

Akadem. Buchhandlung vorm. Max Drechsel.